

# EVANGELIUMS-WAHRHEIT

BIBLISCHE BELEHRUNG UND ERMUTIGUNG FÜR DAS

MISSIONSFELD WELTWEIT.

## ALLEGORIE DER ZWEI TESTAMENTE

(Ein Bericht nach Galater 4, 21-31; LUT 1912).

Abraham, der Erzvater des Alten Testaments, hatte zwei Söhne. Gott hatte Abraham und seiner unfruchtbaren Frau Sara verheißen, sie in ihrem hohen Alter mit einem Sohn zu segnen. Da es ihnen an Glauben mangelte, gab Sara Abraham ihre Magd Hagar, die Ismael gebar. Doch der von Gott verheißene Sohn wurde später, als Sara neunzig Jahre alt war und Abraham einhundert Jahre alt war, von Sara geboren. Ismael wurde dem Fleische nach von einer Leibeigenen geboren, die nicht frei war. Aber Isaak wurde von einer freien Frau nach der Verheißung Gottes geboren.

Dies ist eine schöne Allegorie für die zwei Bünde, – Gesetz und Evangelium – mit deren Hilfe Gott sein Volk durch die entsprechenden Zeitabschnitte der Geschichte hindurch, regiert hatte. Hagar und Ismael sind vergleichbar mit dem Ereignis am Berg Sinai, wo Gott den ersten Bund eingeführt hat und Mose dem Volk das Gesetz gab. Die Kinder Israel waren Sklaven der Riten, Zeremonien und Geboten des Gesetzes. Dieser erste Bund, das Gesetz, war ein Bund nach dem

Fleisch wie auch Ismael nach dem Fleische geboren worden war. Hagar war nicht frei und konnte somit ihre Kinder nur in den Zustand der Sklaverei hineingebären. Genauso waren die unter



dem mosaischen Gesetz Geborenen an ein System geknechtet, dessen Verpflichtungen sie nie völlig einhalten konnten.

Der im Glauben geborene Isaak, ein Kind

der Verheißung durch göttliches Eingreifen, stellt den Neuen Bund dar, den Gott mit der Menschheit durch seinen Sohn Jesus Christus geschlossen hat. Isaak trat an die Stelle seines Bruders Ismael und löste ihn somit ab. Isaak ist ein Urbild von Christus, der im Gehorsam zum Willen des Vaters auf dem Opferaltar geopfert wurde. Der Bund zwischen Gott und Abraham wurde in Isaak erfüllt, durch den eine mächtige Nation entstand, das auserwählte Volk Gottes.

Zwischen Sinai und Jerusalem wird eine Parallele gezogen. Die Stadt Jerusalem befand sich in der Knechtschaft des mosaischen Gesetzes und unter der politischen Herrschaft des Römischen Reiches, als der Tempel dort als Ort des Anbetens eingehalten wurde. Jerusalem war aber auch das Zentrum des neuen christlichen Glaubens. Das geistliche Jerusalem stellt im Gegensatz zu Sinai einen Ort dar, wo alle Bürger unter dem Neuen Bund geboren werden und frei sind.

„Aber das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freie; die ist unser aller Mutter“ (26). Wahre Christen, die unter

(Fortsetzung auf Seite 2)

Leitartikel

3

Bibelstudium:  
Die zwei Testamente

4

Begleitartikel:  
Die zwei Testamente

5-6

Der Alte vs. Der Neue

7

Wusstest du?

Ein Wort Zu rechter  
Zeit

8

# WAS DIE BIBEL Lehrt über...

## Das Wort Gottes

2. Tim. 3, 16.17; 2. Petrus 1, 20.21;  
Matth. 24, 35

## Beziehung der Liebe

Matth. 22, 37-40; Joh. 14, 21-23; 1. Joh. 4, 7-11

## Buße

Apg. 3, 19; Apg. 17, 30;  
2. Kor. 7,10

## Wiedergeburt

Joh. 3, 3-7; 2. Kor. 5,17; Römer 6, 1-4;  
Eph. 2, 1.5-6

## Freiheit von Sünde

1. Joh. 5,18; Matth. 1, 21; Joh. 8, 11

## Füllung des Heiligen Geistes

Apg. 19, 2; Apg. 15, 8-9; Apg. 1,8

## Heiligkeit

Lukas 1, 73-75; Heb. 12, 14; 1. Petrus 1, 15.16;  
Titus 2, 11.12; Römer 6, 22

## Das Reich Gottes

Lukas 17, 20.21; Römer 14, 17;  
Joh. 18, 36

## Die Gemeinde

Apg. 2, 47; Eph. 4, 4-6; 1. Kor. 12, 12.13;  
Kol. 1, 18

## Einheit

Joh. 17, 20-23; Gal. 3, 28; Offenb. 18, 2-4

## Verordnungen

Matth. 28, 19.20; Matth. 26, 26-30;  
1. Kor. 11, 23-27; Joh. 13, 14-17

## Göttliche Heilung

Lukas 4, 18; Jesaja 53, 4.5; Jakobus 5, 13-16

## Heiligkeit der Ehe

Matth. 19, 5.6; Lukas 16,18; Römer 7, 2.3;  
1. Kor. 7, 10.11

## Das Äußere

1. Tim. 2, 9.10; 1. Kor. 11, 14.15; 5. Mose 22,5

## Das Ende der Zeit

2. Petrus 3, 7-12; Joh. 5, 28.29; 2. Kor. 5, 10;  
Matth. 25, 31-46

## Pazifismus

Lukas 6, 27-29; Lukas 18, 20

## Gottesdienst

Joh. 4, 23.24; Eph. 5, 19; 2. Kor 3, 17

## Missionsbefehl

Markus 16, 15

(Fortsetzung von Seite 1)

dem Bund des Evangeliums leben, sind frei von der Knechtschaft des Gesetzes mit seinen Riten und Bräuchen. Sie sind frei von der Sünde und Verdammnis. Sie wurden nicht von einer Sklavin, sondern von einer freien Frau geboren.

Der Apostel Paulus unterwies die Gemeinde, den Alten Bund so zu beseitigen, wie Hagar und ihr Sohn ausgestoßen wurden. „Der Magd Sohn soll nicht erben mit dem Sohn der Freien“ (30). Isaak war der Sohn der Verheißung, er kam aus Glauben, er war die Erfüllung des Planes Gottes für die jüdische Nation und er war der Erbe. Das mosaische Gesetz muss zugunsten des Neuen Bundes beseitigt werden. Christen, oder die Nachfolger Jesu Christi, sind die Kinder der Verheißung.

Einige Menschen klammern sich am Buchstaben des mosaischen Gesetzes fest, oder haben eine vom Alten Bund geprägte Denkweise, obwohl sie unter dem Evangelium leben. Dies führt zu Knechtschaft. Beseitige den Alten Bund und erfreue dich an der Freiheit im Bund des Evangeliums, denn wir sind „nicht der Magd Kinder, sondern der Freien“ (31).

—mws

**Besuche unsere neue Webseite! Jetzt mit einem Blog zu allen Ausgaben.**

[www.thegospeltruth.org](http://www.thegospeltruth.org)

## EVANGELIUMS-WAHRHEIT

Die Zeitschrift „*Evangeliums-Wahrheit*“ wird im Namen des Herrn für alle Menschen in allen Ländern herausgegeben, um sie in der Wahrheit des Wortes Gottes zu gründen und zu ermutigen. Diese Zeitschrift lehrt und unterstützt die Wahrheiten der Bibel, die seit der Zeit Christi und der Apostel errichtet wurden.

Das Wort Gottes ist die einzige zulässige Regel des Glaubens. Es lehrt Erlösung und Befreiung von Sünde durch die Sühne Jesu Christi; ein darauf folgendes Erfüllen mit dem Heiligen Geist, um zu leiten, führen und ermächtigen; praktische Heiligkeit in jedem Lebensbereich und die Einigkeit und Einheit des Volkes Gottes. Ein Gottesdienst ist nur dann annehmbar, wenn sein Ursprung eine persönliche

Liebes-Beziehung mit Gott ist, die in der Wahrheit gegründet ist.

Redaktion: Michael & René Smith

## ABONNEMENT

*Evangeliums-Wahrheit* ist eine elektronische Herausgabe, die vierteljährlich veröffentlicht wird, so wie der Herr leitet. Be suchen Sie uns online auf org, um eine E-Mail-Benachrichtigung zu abonnieren und die aktuellen Herausgaben zu empfangen. Sie können gerne Namen und E-Mail-Adressen derer an die Redaktion weiterleiten, die am Empfang dieser Zeitschrift interessiert sein könnten.

## KONTAKTE

„*Evangeliums-Wahrheit*“ wird in verschiedenen Ländern zur lokalen Verbreitung gedruckt. Diese und andere Missionsarbeiten aus dieser Verwaltungsstelle werden durch freiwillige Opfergaben im Namen der Gemeinde Gottes unterstützt.

Evangeliums-Wahrheit, 605 Bishops Ct., Nixa, MO 65714 USA  
editor@thegospeltruth.org

# Leitartikel



*Nun aber hat er [Christus] ein besseres Amt erlangt, als der eines besseren Testaments Mittler ist, welches auch auf besseren Verheißungen steht.*  
—Hebräer 8, 6

Es ist ein wunderbares Vorrecht, in diesem Zeitalter der Gnade und Wahrheit zu leben. Jesus Christus, der Mittler des Neuen Testaments, hat mit der Menschheit einen besseren Bund mit besseren Verheißungen geschlossen. Der Alte Bund enthielt Verheißungen, die sich auf das irdische Leben bezogen und der irdischen, nationalen Sicherheit dienten. Doch der Neue Bund verheißt sowohl geistlichen als auch ewigen Segen.

In diesem Quartal liegen mir die zwei Testamente auf dem Herzen, die Gott mit der Menschheit geschlossen hat. Es ist ein wichtiges Thema, das die Grundlage für künftige Ausgaben legt, wenn wir die Themen über die Bezahlung des Zehnten im Gegensatz zum Geben, das Halten des Sabbats und die fleischliche Anbetung im Gegensatz zur geistlichen Anbetung behandeln.

Viele fragen sich, ob das Alte Testament noch von Bedeutung ist, da wir ja im Neuen Bund leben. Die Antwort ist ein gewaltiges Ja. Das Alte Testament ist die Geschichte von Gott und seinem Verhältnis zu uns Menschen. Wir lernen im Alten Testament über die heilige Natur Gottes und die sündige Natur des Menschen. Es ist ein Buch reich an geistlichen Lehren, Ermutigung, Geschichte und Prophezeiung über das Kommen des Messias. Die Apostel und selbst Christus haben vom Alten Testament zitiert.

Der Alte Bund ist nun vergangen und wir folgen weder dem Gesetz Moses noch sind wir daran gebunden. Allerdings merken wir, dass viele dort enthaltene Wahrheiten sich als Gottes Werte und Normen nicht geändert haben und im Neuen Testament wiederaufgenommen wurden. Obwohl die Schriftstellen des Alten Testaments immer noch von hoher Bedeutung für unser Verständnis sind, darf man das Alte Testament nicht als eigenständiges Werk betrachten, um allein darauf eine biblische Lehre zu gründen. Einige wählen sich aus, was sie aus dem Alten Testament praktizieren wollen. Sie halten den Sabbat und verwenden Musikinstrumente, jedoch zünden sie beim Gebet kein Räucherwerk oder bringen Schlachtopfer. Es ist überaus wichtig zu verstehen, dass der ganze Alte Bund von einem anderen, besseren Bund ersetzt wurde.

Die Erzväter waren uns Vorbilder in Mut, Glauben und Hingabe. Wir dürfen nicht vergessen, dass sie sich unter dem Gesetz befanden und ihnen die Gnade des Heiligen Geistes im Herzen fehlte. Daher ist es für uns heute nicht angemessen, uns so zu verhalten, wie die Erzväter sich beim Anbeten Gottes verhielten, oder auch sonst in ihrem Benehmen in verschiedenen Situationen an den Tag gelegt hatten.

Äußeres Einhalten von Heiligkeit macht das Herz nicht gerecht. Es ist kein Kompromiss, wenn man Freiheit vom Gesetz genießen kann; aber das Leben unter der Gnade versetzt uns wahrlich in eine engere Beziehung zu Gott. Der Maßstab für Heiligkeit beginnt nun im inneren des Menschen.

Michael W. Smith

Oktober 2016

mehr im  
INTERNET

Besuche uns auf

[www.thegospeltruth.org](http://www.thegospeltruth.org)

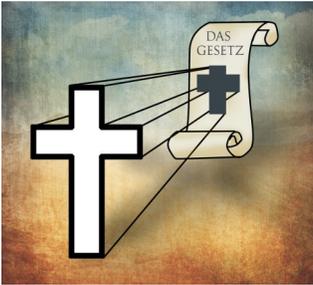
und abonniere unseren

Newsletter oder greife

auf unser Archiv zu.

# LEITFADEN ZUM BIBELSTUDIUM

## THEMA: DIE ZWEI TESTAMENTE



**Bibellese:** Denn das ist das Testament, das ich machen will dem Hause Israel nach diesen Tagen, spricht der HERR: Ich will geben mein Gesetz in ihren Sinn, und in ihr Herz will ich es schreiben, und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. —Hebräer 8, 10

**Zusammenfassung:** Der Alte Bund, der von Gott eingeführt worden ist durch das Mose übergebene Gesetz, war unvollkommen und konnte demnach nicht wahre Gerechtigkeit im Menschen hervorbringen. Ein Neuer Bund wurde durch das Opfer und Priestertum Jesu Christi eingeführt, der wahre Freiheit und Heiligkeit hervorgebracht hat.

**Bemerkung:** Die Schriftstellen zu den jeweiligen Überschriften passen teilweise auch zu den anderen Überschriften.

### I. Die Einführung des Alten Bundes

- A. 2. Mose 34, 28 Worte des Bundes, die Zehn Gebote.
- B. 5. Mose 5, 1-3 Ein Bund mit Israel geschlossen.
- C. Maleachi 3, 22 Das Gesetz Moses = Der Alte Bund.

### II. Der Zweck des Gesetzes

- A. Galater 3, 24-25 Das Gesetz war ein Zuchtmeister.
- B. Römer 7, 7-8 „Ohne das Gesetz war die Sünde tot.“
- C. Römer 3, 19-20 Das Gesetz dient zur Erkenntnis der Sünde.

### III. Allegorie der zwei Testamente

Galater 4, 21-31 Hagar & Sara; Ismael & Isaak; Berg Sinai & Jerusalem; Werke & Glauben; Knechtschaft & Freiheit.

### IV. Einführung eines besseren & neuen Bundes

- A. Jeremia 31, 31-33 Prophezeiung eines Neuen Bundes.
- B. Hebräer 8, 6-12 Ich will „ein neues Testament machen.“
- C. Johannes 1, 17 Gnade und Wahrheit kamen durch Jesus Christus.
- D. Epheser 2, 13-16 Mit Gott versöhnt durch Christus.
- E. Matthäus 26, 27-28 Christi Blut des Neuen Testamentes.
- F. Galater 3, 13-14 Befreit von dem Fluch des Gesetzes.
- G. Johannes 8, 31-36 Wahrheit macht frei.

### V. Jesus—ein Mittler/ein Opfer/ein Priester

- A. Hebräer 9, 11-16 Christus als ein höheres Opfer und Priester.
- B. Hebräer 10, 11-18 Jesus brachte ein Opfer für die Sünden, das für immer gilt.
- C. Römer 6, 10 Jesus, das endgültige Opfer für die Sünde.
- D. Hebräer 7, 20-22 Das Priestertum Christi.
- E. 1. Timotheus 2, 5 Jesus, der einzige Mittler zwischen Gott und Mensch.

### VI. Die Unvollkommenheit des Gesetzes

- A. Hebräer 10, 1-4 Das Gesetz war ein Schatten der zukünftigen Güter.
- B. Römer 8, 3-4 Das Gesetz war schwach (Hebräer 8, 7; 10, 11).
- C. Hebräer 7, 11-12 Das levitische Priestertum und das Gesetz abgeändert.
- D. Hebräer 7, 17-19 Aufhebung der Gebote.

### VII. Der Alte Bund ist vergangen

- A. Hebräer 10, 9-10 Der erste Bund wird aufgehoben.
- B. Hebräer 8, 13 Der Alte Bund wird vom Neuen Bund ersetzt.
- C. Römer 6, 14 Ihr seid nicht unter dem Gesetz.
- D. Römer 7, 6 Los vom Gesetz.

### VIII. Erfüllung des Gesetzes

- A. Matthäus 5, 17 Jesus kam, um das Gesetz zu erfüllen.
- B. Römer 13, 8-10 Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.

### IX. Ein höherer Lebensstandard im Neuen Bund

- A. Matthäus 5, 31-48 „Es ist auch gesagt...Ich aber sage euch.“

### X. Wahre Gerechtigkeit durch Glauben

- A. Galater 2, 16 Gerechtfertigt durch den Glauben an Jesus Christus.
- B. Römer 9, 30-32 Gerechtigkeit kommt aus Glauben, nicht aus Gesetzeswerken.
- C. Galater 5, 2-4 Wer durchs Gesetz gerechtfertigt werden will, hat Christus verloren.

**Schlussfolgerung:** Wir wissen, daß der Mensch durch des Gesetzes Werke nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesum Christum.... —Galater 2, 16

# Die zwei Testamente

## EIN GÖTTLICHER PLAN

Seit dem Beginn der Schöpfung, hatte Gott einen Plan für die Menschheit. Schon als Adam und Eva im Garten Eden gesündigt hatten, war Gott dabei, die Menschheit zur vollen Erlösung zu führen. Die Vollkommenheit seines Plans war nicht sofort offensichtlich; aber im Laufe von mehreren Jahrhunderten, wurde die Schönheit und Macht des endgültigen Planes der Erlösung durch das Kommen Jesu Christi enthüllt.

## GOTTES TESTAMENTE

Die Bibel ist ein Buch, das vom Lebensweg des Menschen und von der Beziehung des Menschen zu Gott handelt. In den verschiedenen Zeitaltern hatte Gott den unterschiedlichen Generationen unterschiedliche Anforderungen gestellt. Es ist wichtig, dass wir die Systeme und Prinzipien verstehen, durch die sich Gott heutzutage mit den Menschen befasst. Die grundlegenden Systeme, durch die Gott sich mit der Menschheit befasst, werden in der Schrift als „Testamente“ bezeichnet. Die biblischen Testamente von Gott waren viel mehr als nur eine einvernehmliche Vereinbarung zwischen Gott und dem Menschen. Ein Bund schloss vielmehr auch Gottes Verheißungen und Rat ein, durch die Er den Menschen sein Wohlgefallen und seinen Segen deutlich machte.

## DAS ERSTE TESTAMENT

Das erste von den beiden Bündnissystemen wurde Mose auf dem Berg Sinai gegeben. „Und der HERR sprach zu Mose: .... denn nach diesen Worten habe ich mit dir und mit Israel einen Bund gemacht. .... Und er schrieb auf die Tafeln die Worte des Bundes, die Zehn Gebote“ (2. Mose 34, 27-28). Das Testament bestand aus allen Geboten und Rechten, die Mose übergeben wurden (5. Mose 5, 1-3). Dieses Testament, das auch oft „Gesetz Moses“ genannt wird (Maleachi 3, 22), war nur für die Juden vorgesehen und weder das Gesetz noch der Segen dieses Bundes war für alle Menschen bestimmt (Römer 2, 14).

Das Gesetz Moses enthielt Richtlinien, die alle bürgerlichen, moralischen und zeremoniellen Vorschriften betrafen. Den

Juden wurde so mitgeteilt, wie sie Gott anbeten sollten, und dass sie verschiedene Opfer für ihre anhaltenden Sünden und Übertretungen bringen sollten. Dieses Testament wurde als Vorbereitung auf das zweite und letzte Testament gegeben, das durch Jesus Christus eingeführt wurde. Das Gesetz war ein „Schatten von den zukünftigen Gütern“ (Hebräer 10, 1-4), aber ein Auslösen der Sünde durch das Blut der Ochsen und Böcke, war unmöglich. Das Blut der Ochsen und Böcke für die begangenen Sünden, war nur eine zeitliche Sühne. Die Menschen beteten Gott auf fleischliche und zeremonielle Weise an, doch ihre Herzen wurden weder durch die Werke des Gesetzes noch durch die Opfer gereinigt. Das Gesetz war durch das Fleisch geschwächt (Römer 8, 3) und konnte daher nichts vollkommen machen (Hebräer 7, 19).

## DER ZUCHTMEISTER

Obwohl das erste Testament unvollkommen war, erfüllte es einen bestimmten Zweck—die Menschheit auf das vollkommene Opfer Jesu Christi vorzubereiten, welches den Menschen in der Zukunft mit Gott versöhnen würde. „Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, dass wir durch den Glauben gerecht würden. Nun aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister“ (Galater 3, 24-25). Das Gesetz brachte außerdem

Erkenntnis der Sünde (Römer 3, 19-20). „Denn ohne das Gesetz war die Sünde tot“ (Römer 7, 7-8). Das mosaische Gesetz brachte die Sündhaftigkeit des Menschen ans Licht und legte deren Schwachheit und Unfähigkeit offen, Sünde durch die Werke des Fleisches zu überwinden.

## DAS ZWEITE TESTAMENT

Es war immer noch ein Teil des Planes Gottes, einen besseren Bund mit der Menschheit zu schließen. „Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen.... Sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel machen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr



„Ein Auslösen der Sünde durch das Blut der Ochsen und Böcke, war unmöglich.“

(Fortsetzung auf Seite 6)

Herz geben und in ihren Sinn schreiben; und sie sollen mein Volk sein, so will ich ihr Gott sein“ (Jeremia 31, 31-33). Dieser neue Bund war nicht mehr von den Geboten auf den Steintafeln abhängig. Johannes 1, 17 stellt dies klar: „Das Gesetz ist durch Moses gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesum Christum geworden.“ Wenn das erste Testament fehlerfrei wäre, dann gäbe es keinen Bedarf nach einem zweiten (Hebräer 8, 6-12).

### **DIE ÜBERLEGENHEIT DES NEUEN TESTAMENTES**

Der Neue Bund war dem Alten Bund überlegen, da die Menschheit erst durch den Tod Jesu Christi am Kreuz mit Gott versöhnt wurde. Er schaffte das Gesetz der Gebote ab (Epheser 2, 13-16). Er hebte das alttestamentliche Gesetz, die Tieropfer und die zeremoniellen Anbetungen auf. Das Neue Testament

„So euch nun der Sohn frei macht,  
so seid ihr recht frei.“



bestand nicht aus Werken, sondern aus der Erfahrung des Glaubens an Jesus. Er „hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes“ (Galater 3, 12-14). Der Tod und die Bestrafung nach dem Gesetz wurden aufgehoben, und ein Weg zur Vergebung und zum Leben wurde gebahnt. Jesus vergoss sein Blut „des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden“ (Matthäus 26, 27-28). Sein vollkommenes Opfer tat, was das Blut der Ochsen und Böcke nicht tun konnte. Sein Blut reinigte das Gewissen von den toten Werken, um dem lebendigen Gott zu dienen (Hebräer 9, 11-16). „Denn mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet die geheiligt werden.... Wo aber derselben [Sünde] Vergebung ist, da ist nicht mehr Opfer für die Sünde“ (Hebräer 10, 11-18). Das Neue Testament oder der Neue Bund seines Blutes brachte Freiheit von der Macht der Sünde. „Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht.... So euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei“ (Johannes 8, 31-37).

Die Vollkommenheit konnte durch das levitische Priestertum und durch das Gesetz nicht erreicht werden. Jesus Christus ist nun der große Hohepriester (Hebräer 4, 14) eines besseren Testaments (Hebräer 7, 20-23). Da das Priestertum verändert

worden war, musste auch das Gesetz verändert werden (Hebräer 7, 11-13). „Denn was dem Gesetz unmöglich war (sintemal es durch das Fleisch geschwächt ward), das tat Gott und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches und der Sünde halben und verdamnte die Sünde im Fleisch, auf daß die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, in uns erfüllt würde, die wir nun nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist“ (Römer 8, 3-4).

### **DAS ALTE TESTAMENT ABGESCHAFFT**

Mit der Einführung des Bundes der Gnade ist der Alte Bund vergangen. „Indem er sagt: "Ein neues", macht das erste alt. Was aber alt und überjahrt ist, das ist nahe bei seinem Ende“ (Hebräer 8, 13). In Hebräer 10, 9 heißt es: „Da hebt er das erste auf, daß er das andere einsetze.“ Die Sünde hat keine Herrschaft mehr über die Menschheit. „Sintemal ihr nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade“ (Römer 6, 14).

### **EIN HÖHERER MAßSTAB UNTER DER GNADE**

Jesus kam nicht, um das Gesetz zu zerstören, sondern es zu erfüllen (Matthäus 5, 17). Die Menschen befinden sich zwar nicht mehr unter dem mosaischen Gesetz, aber viele dieser Prinzipien wurden im Neuen Bund wiederaufgenommen. Unter der Gnade wurde das Gesetz in unsere Herzen geschrieben und uns wurde Kraft zugesagt, damit wir nach diesem Gesetz leben können. Römer 13, 8-10 veranschaulicht sehr schön, wie die wahre Liebe Gottes tatsächlich die Erfüllung des Gesetzes bedeutet. Viele erfreuen sich an der Freiheit, die sie unter der Gnade haben, und ja, so sollte es auch sein. Aber eine Beziehung mit Gott in der Gnade macht uns zu wahrer Gerechtigkeit fähig, und erfordert auch, dass wir in wahrer Gerechtigkeit leben. Im Neuen Bund wird ein höherer Maßstab des Lebens angelegt, wie von Christus verdeutlicht, als er in Matthäus 5 das Gesetz mit den Anforderungen unter der Gnade vergleicht.

### **ERLÖSUNG ERREICHT**

Wahre Gerechtigkeit wurde unter dem mosaischen Gesetz nie erreicht und der Mensch wurde demnach nie durch die guten Werke des Gesetzes gerechtfertigt. Der Mensch wird aber allein durch den Glauben an Jesus Christus gerechtfertigt (Galater 2, 16). Die Erlösung kommt aus Gnade durch den Glauben und diejenigen, die die Rechtfertigung immer noch durch Werke unter dem Alten oder Neuen Bund erlangen wollen, stellen Christus als unnötig dar und sind somit von der Gnade gefallen (Galater 5, 2-4).

Der Alte Bund mit den Juden, wurde von einem neuen und besseren Bund, das an alle Menschen gerichtet ist, ersetzt. Im Neuen Bund können die Menschen durch das Blut Jesu nicht nur Vergebung der Sünden finden, sondern auch die Kraft, gerecht und fromm zu leben. Das Alte Testament ist immer noch wichtig, da es viel über Gott und die Sünde lehrt, aber der Alte Bund selbst ist unnütz. Gott sei Dank für die Gnade und die Freiheit in Christus Jesus.

—mws

# Der Alte Bund

# Der Neue Bund

1. Für die Israeliten
2. Auf Steintafeln geschrieben
3. Ein Bund des Buchstabens
4. Levitisches Priestertum
5. Irdische Stiftshütte
6. Gesetz der Werke
7. Gesetz der Sünde & des Fleisches
8. Bringt Knechtschaft & Tod
9. Viele Tieropfer für die Sünde
10. Jährliche Sühne/Keine Erlösung
11. Der Zehnte
12. Einhaltung des Sabbats
13. Fleischliche Gottesanbetung  
(Räucherwerk, Musikinstrumente)
14. Ein Schatten
15. Abgeschafft

1. Für alle Menschen
2. In die Herzen geschrieben
3. Ein Bund des Geistes
4. Ein Hohepriester—Jesus Christus
5. Geistliche Stiftshütte
6. Rechtfertigung durch Gnade &
7. Gesetz der Gerechtigkeit & Geistes
8. Bringt Freiheit & Leben
9. Ein vollkommenes Opfer—Jesus
10. Ewige Sühnung / Ewige Erlösung
11. Geben
12. Täglich heilig dem Herrn
13. Geistliche Gottesanbetung des  
Herzens
14. Die Wirklichkeit
15. Ewigwährend

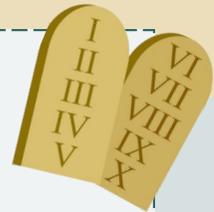
*Denn so jenes, das erste, untadelig gewesen wäre,  
würde nicht Raum zu einem anderen gesucht.*

*Heb. 8, 7*



WUSSTEST DU?

Die Zehn Gebote waren die Regeln, die die Bundesbeziehung zwischen Gott und den Israeliten bestimmt haben. Obwohl diese Gesetze abgeschafft wurden, wurden die Wahrheiten aus Neun von den Zehn Geboten im Neuen Testament unter der Gnade wieder in Kraft gesetzt.



Das vierte Gebot „Gedenke des Sabbattags, daß Du ihn heiligest“ (2. Mose 20, 8) war das einzige Gebot, das nicht wiederholt wurde. Dieses Prinzip des Sabbats war ein Schatten von dem, was im neutestamentlichen Heiligen, die sich noch so sehr auf das Gesetz berufen, befreien.



Ein Wort  
zu rechter  
Zeit

## Besteht in der Freiheit

### KONTAKTE

The Gospel Truth  
P.O. Box 2042  
Nixa, MO 65714  
USA  
E-MAIL:  
editor@thegospeltruth.org

HEILIG DEM HERRN

*So besteht nun in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, und lasset euch nicht wiederum in das knechtische Joch fangen. —Galater 5, 1*

Paulus ermahnte die Christen, in der Freiheit zu bestehen, die sie in Jesus Christus hatten. Er wollte sie damit nicht anspornen, ein schlechtes, unheiliges Leben zu führen, sondern er warnte sie davor, sich am Joch und in der Knechtschaft des Gesetzes zu verwickeln.



Viele es ernst meinende Christen befinden sich heute in der Knechtschaft des „Gesetzesgeistes“, obwohl sie dafür eintreten, dass Gnade durch Glauben gewährt wird. Ihr Zugang zu geistlichen Fragen ist sehr vom Gesetzesdenken geprägt, sodass die schwerer wiegenden Punkte wie die Beziehung der Liebe oder der persönliche Glaube in dem Wust von „tu dies und tu nicht jenes“ verloren gehen. Sie haben noch nicht verstanden, dass der Buchstabe tötet, aber der Geist lebendig macht. Der Heilige Geist will diese neutestamentlichen Heiligen befreien, die sich so sehr auf das Gesetz berufen.

Ihr Diener der Wahrheit, erfreut euch an der Freiheit und schreckt nicht davor zurück, über diese wunderbare Erfahrung der Gnade in dem Zeitalter des Evangeliums zu jubeln. Diese Freiheit kann weder in der Knechtschaft des Gesetzes noch in den ausgesprochenen und unausgesprochenen Regeln der Heiligen gefunden werden. Freiheit findet man, wenn man dem Herrn in Heiligkeit dient, weil so die Gerechtigkeit Gottes in uns ist. Das Herz wünscht sich, dem Herrn aus Ergebenheit und Liebe zu gefallen. Ein „Gesetzesheiliger“ und ein „Gnadenheiliger“ kommen im praktischen Leben vielleicht zu den gleichen Schlüssen, aber der eine befindet sich in Knechtschaft und der andere erfährt die Freiheit durch die tägliche Wirkung der Gnade Gottes und ist glücklich.

—mws